

06|11

project in/out

TO DANCE OR... [DANS ETMEK YA DA]

Tanzperformance von Ayrin Ersöz

Text & Performance: Ayrin Ersöz / Tanz: Bengi Sevim

Musik: Evrim Demirel / Lichtdesign: Ayşe Sedef Ayter

Visual Design: Gülfem Erdoğan

Deutschland-Premiere 1.6.2011, 20.30 Uhr und 2. – 4.6.2011, 20 Uhr

Die türkische Choreografin Ayrin Ersöz gastiert nach dem 17. Internationalen Istanbul Theater Festival mit ihrer erfolgreichen Tanzperformance *To dance or...* bei der von Wagner Carvalho kuratierten Tanzreihe *project in/out* am Ballhaus Naunynstraße. Mit ihrer jüngsten Arbeit setzt sie Motive des Romans *Köçek İbo* [Bauchtänzer İbo] des türkischen Literaten Reşad Ekrem Koçu choreografisch um und spürt der Geschichte der Türkei und traditionellen Geschlechterrollen im Tanz nach. Ayrin Ersöz arbeitet als Tänzerin und Choreografin in Istanbul und leitet dort die Tanz-Fakultät an der Yıldız Technical University. Ihre interdisziplinären Arbeiten verbinden Tanz mit interaktiven Medien und Live-Musik. Als Tänzerin arbeitete sie u.a. für die CRR Dance Company und das Istanbul Dance Theater.

Mit *To dance or...* setzt das Ballhaus Naunynstraße die Zusammenarbeit mit Wagner Carvalho, Kurator und Initiator von *project in/out* fort. Im Fokus steht die Suche nach Erzähl- und Ausdrucksweisen, die abseits des normierten Kunstbetriebs entstehen und das Bilderrepertoire erweitern.

Turkish Contemporary Dance, An Aesthetics of Transformation?

1.6.2011, 18.30 Uhr Türkisch / deutsche Übersetzung / Eintritt frei!

Vortrag von Aylin Kalem (Tanzwissenschaftlerin / Choreografin)

project in/out ist eine Reihe von Wagner Carvalho und Kultursprünge im Ballhaus Naunynstraße, gefördert durch die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin.

DON'T MOVE

Ein Tanzstück von Modjgan Hashemian & Susanne Vincenz

Choreografie: Modjgan Hashemian

Dramaturgie: Susanne Vincenz

Video/Bühne/Kostüm: Isabel Robson und Heike Schuppelius

Musik: Oliver Doerell und Behruz Tavakol

Licht: Benjamin Schälike

Mit: Ashkan Afsharian, Derrick Amanatidis, Martin Hansen, Elahe Moonesi, Banafsheh Nejati, Maryam Nikandish, Jeanna Serikbayeva, Anonymus.

Wiederaufnahme 7. – 10.6.2011, 20 Uhr

Stellen Sie sich vor, es gäbe keinen Tanz. Jedenfalls nicht in der Öffentlichkeit. Keine Clubs und zumindest legal keine Partys. Keine Tanzausbildung und keine Möglichkeit, Tanz auf der Bühne zu zeigen, ohne eine Strafe zu riskieren. Denn das ist seit der Revolution von 1979 die Realität im Iran. *Don't Move* fragt nach den Konsequenzen für Menschen, deren Passion und Lebensinhalt der Tanz ist. Wie gelingt es ihnen gegen alle Widerstände dennoch zu tanzen?

Modjgan Hashemian stellt eine Verbindung zwischen Tänzern aus Teheran und Berlin her, um zu erforschen, wie sich gesellschaftliche Normierungen und Einschränkungen in den Körper einschreiben. Hat der Körper in Bewegung ein emanzipatorisches Potenzial, das soziale und gesellschaftliche Zusammenhänge beeinflussen kann?

(...) Wie die Iraner in DON'T MOVE sich ihre Freiräume erobern, ist bewundernswert und ermutigend. SANDRA LUZINA, TAGESSPIEGEL

Don't Move ist eine Produktion von Modjgan Hashemian und Susanne Vincenz in Koproduktion mit Kultursprünge im Ballhaus Naunynstraße, Erstproduktion gefördert durch den Hauptstadt-kulturfonds und die Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten Berlin, Interkulturelle Projekte

akademie der autodidakten

TAG FÜR TAG – YALANCI DÜNYA

Von Ayhan Sönmez

**Bühne: Suat Durmaz / Musik: Volkan T.
Dramaturgie: Barbara Kastner**

Mit: Ayhan Sönmez und Volkan T.

Wiederaufnahme 18. und 23.6.2011, 20 Uhr

»Ich habe angefangen ein Tagebuch zu schreiben. Ich habe angefangen zu beobachten. Die Menschen wie sie sind, wie sie laufen, wie sie lügen. Ich sitze überall, ich sitze und beobachte. Ich versuche die Momente zu erwischen, die kostbar sind. Es ist so schön, wenn du irgendwo sitzt und beobachtest. Alles zieht an dir vorbei. Die Menschen, die Straßen. Ich habe angefangen zu reden, zu verstehen, die Gedanken zu sortieren. Ich habe angefangen zu lügen.«

Der Schauspieler Ayhan Sönmez spricht die Sätze behutsam, balancierend zwischen Melancholie und Ironie. Es sind eigene Notizen und Tagebuchaufzeichnungen, die er da, dramatisch verdichtet, auf die Bühne bringt. „Tag für Tag“ heißt das Stück, es ist eine Reise in die Erinnerung, ein Mosaik aus Sehnsuchtsbildern und Selbstbezeichnungen. Die dunkle Seite des Gemüts verkörpert der Musiker Volkan T., breites Kreuz, tätowierte Arme, der gegen die fragilen Skizzen verzerrte Gitarrenriffs feuert. Ein Abend aus Punk und Poesie, den Ayhan Sönmez sich selbst erarbeitet hat.

PATRICK WILDERMANN, TAGESSPIEGEL

Ein Projekt von Kultursprünge im Ballhaus Naunynstraße, Erstproduktion gefördert durch die Interkulturelle Projektförderung des Landes Berlin und die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin.

JENSEITS – BIST DU SCHWUL ODER BIST DU TÜRKE?

Von Nurkan Erpulat und Tunçay Kulaoğlu

**Regie: Nurkan Erpulat
Ausstattung: José Luna / Musik: Eugen Schwabauer
Dramaturgie: Tunçay Kulaoğlu,**

**Mit: Ercan Altun, Pinar Erincin, Muri Seven, Cem Sultan Ugan,
Mehmet Yılmaz, Mürtüz Yolcu**

Wiederaufnahme 15. und 16. sowie 19. – 22.6.2011, 20 Uhr

Die Recherche für *Jenseits - Bist du schwul oder bist du Türke?* basierte auf Interviews mit schwulen Männern türkischer Herkunft in Berlin. Dabei standen die beiden stigmatisierenden Merkmale schwul und Türke im Fokus, die fremd- und zugleich selbstbestimmt sind.

»Heute bin ich der treue schwule Freund, morgen der türkische Mega-Ficker in der Szene-Bar und übermorgen der gottesfürchtige Muslim in der Moschee. Aber es ist mir wichtig, dass mich die Leute vom Markt in der Moschee sehen. Klar irritiere ich die, aber es ist ein Statement: Ich bin auch hier.«

Unverkrampt und oft urkomisch ist es, wenn ein Quintett schwule Türken - vom Transvestiten über den Koranschüler bis hin zum Junkie - in Form eines spielfreudigen Ensembles zusammenkommt.

M. MEIBORG, NACHTKRITIK.DE

Ein beklemmendes Stück über den Umgang unter Türken und mit Deutschen, ironisch bis zum Sarkasmus, drastisch, witzig auch und voller Sehnsucht nach dem »normalen« Alltag. V. DRAEGER, ND

Eine Produktion von Nurkan Erpulat und Hebbel am Ufer in Koproduktion mit dem Ballhaus Naunynstraße. UA im Rahmen von Beyond Belonging (05/2008).

VERRÜCKTES BLUT

Von Nurkan Erpulat und Jens Hillje

Regie: Nurkan Erpulat

Bühne und Kostüm: Magda Willi / **Licht:** Hans Leser

Musik: Tobias Schwencke / **Dramaturgie:** Jens Hillje

Mit: Sesede Terziyan, Nora Abdel-Maksoud, Erol Afşin,
Emre Aksızoğlu, Tamer Arslan, Murat Dikenci, Sohel Altan G.,
Rahel Johanna Jankowski, Gregor Löbel

Wiederaufnahme 30.6. und 1. - 3.7.2011, 20 Uhr

Wie kann den Schulklassenniveausenkern das Integrationsverweigertum ausgetrieben werden? Lehrerin Sonia Kelich bekommt ihre Chance: Als ihr im Schillerunterricht bei einem Gerangel eine Pistole in die Hand fällt, zwingt sie ihre disziplinenlosen Problemschüler kurzentschlossen mit vorgehaltener Waffe auf die Schulbühne. Denn nur Theater kann die abendländische Zivilisation noch retten. Mit der Geiselname hebt nicht nur ein abgründiger Tanz der Genres vom Thriller über die Komödie zum Melodrama an, sondern auch die lustvolle Dekonstruktion aller vermeintlich klaren Identitäten.

Verrücktes Blut ist das Stück der Stunde: ein Spiel, das mit sozialem Sprengstoff jongliert und dabei sein Vorbild, den Film »La Journée de la Jupe« von Jean-Paul Lilienfeld, nach dem der Regisseur Nurkan Erpulat und der Dramaturg Jens Hillje die Geschichte von der Banlieu nach Berlin verlegen, weit hinter sich lässt. ANDREAS ROSSMANN, FAZ

Eine Koproduktion des Ballhaus Naunynstraße und der Ruhrtriennale. Frei nach dem Film La Journée de la Jupe, Drehbuch und Regie Jean-Paul Lilienfeld. Aufführungsrechte: Pegasus GmbH Theater und Medienverlag, 2010. Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes.

beyond istanbul – live issue #4

TATAVLA KEYFİ / ISTANBUL

Kuratiert von İpek İpekçioğlu & Volkan T.

Mit:

Mamed Dzhafarov / Akkordeon, Gesang

Haris Rigas / Buzuki, Gesang

Fivos Nomikos / Cura, Baglamadaki, Gesang

Cem Köklükaya / Laute, Gesang

Güneş Demir / Gitarre, Gesang

10.6.2011, 22 Uhr

Tatavla Keyfi, benannt nach dem sagenumwobenen Griechischen Viertel in Istanbul, wurde 2008 von einer Gruppe von Musikern gegründet, die drei Dinge gemeinsam haben: die Liebe zu ihrer Stadt, ihre kulturelle Vielfalt und die Zuneigung zum Rembetiko. Seither zieht die Gruppe auf den Spuren der jahrhundertealten Tradition Istanbuls durch Stadtviertel, Straßen, Bars und Restaurants, in denen in fast vergessenen Zeiten Rembetiko komponiert und gespielt wurde. Auch auf diversen Festivals, in und außerhalb Istanbuls, sind *Tatavla Keyfi* eine feste Größe. Ihre Mission ist es, die ursprüngliche Beziehung zwischen der Rembetiko-Musik und ihrem sozialen Ursprung in Istanbul, Smyrna und Piräus wieder aufleben zu lassen. Dafür verarbeiten die Musiker Stilrichtungen, die schon immer den Rembetiko beeinflusst haben: Von der griechischen Mourmourika über die klassische Moll-Musik aus Smyrna bis hin zu Balkan-Folklore und sephardischer Musik. *Tatavla Keyfi* ist weit mehr als nur eine Musikgruppe, sondern ein Anlaufpunkt für Menschen, die Rembetiko als lebendige Tradition begreifen, um ihre Freude, Nöte, Hoffnungen und Ängsten Ausdruck zu verleihen.

Eine Veranstaltung von Kultursprünge im Ballhaus Naunynstraße.

best of filmfestival türkei/deutschland nürnberg

LANGE NACHT DER KURZFILME

Kuratiert von Tunçay Kulaoğlu

17.6.2011, ab 20 Uhr Eintritt frei!

Seit 1992 gilt das Filmfestival Türkei/Deutschland in Nürnberg als einzigartige Plattform für die Filmkunst beider Länder. Filmemacher wie Fatih Akın, Nuri Bilge Ceylan, Ayşe Polat und Miraz Bezar, die inzwischen von Cannes über Locarno bis Berlin und Istanbul auf den wichtigsten Filmfestivals der Welt ausgezeichnet wurden, waren in Nürnberg bereits mit ihren ersten Kurzfilmen vertreten.

Die Lange Nacht der Kurzfilme zeigt nicht nur Perlen der Kurzfilmkunst der Türkei der letzten 20 Jahre, sondern ermöglicht auch einen einmaligen Einblick in die Geschichte und Gegenwart des postmigrantischen Filmschaffens in Deutschland.

Mit Filmen von Fatih Akın, Özlem Akın, Sinan Akkuş, Tonguç Baykurt, Miraz Bezar, Nuri Bilge Ceylan, Neco Çelik, Beyhan Derin, Mustafa Dok, Erhan Emre, Mehmet Ercan, Cenk Ertürk, Lars Henning, İbrahim Kahraman, Serhat Karaaslan, Banu Kepenek, Daniel Lang, Sylvie Lazzarini, Hakan Savaş Mican, Grzegorz Muskala, Lale Nalbantoğlu, Ayşe Polat, Martina Priessner, Ayhan Salar, Nuray Şahin, Su Turhan, İdil Üner, Yüksel Yavuz, Korbinian Wandinger, Güçlü Yaman, Turgay Yavuz, Özgür Yıldırım, Hüseyin Yıldız, Canan Yılmaz u.v.a.

Tunçay Kulaoğlu, leitender Dramaturg des Ballhauses, ist Mitbegründer des Filmfestivals Türkei/Deutschland in Nürnberg.

Eine Veranstaltung von Kultursprünge im Ballhaus Naunynstraße in Kooperation mit dem Filmfestival Türkei/Deutschland Nürnberg.

BALLHAUS NAUNYNSTRASSE

Naunynstraße 27, 10997 Berlin

Tickets

Online-Tickets: www.ballhausnaunynstrasse.de

Telefonische Reservierungen von Mo-Fr und an Vorstellungswochenenden 17-19 Uhr unter (030) 754 537 25

Kasse an Spieltagen 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn – spätestens ab 17.30 Uhr geöffnet.

Reservierte Tickets eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn abholen!

Preise

To dance or... | Don't Move | Jenseits | Verrücktes Blut 12 €/7 €

Tag für Tag - Yalancı Dünya | Konzert: Tatavla Keyfi 7 €/5 €

Vortrag: Turkish contemporary dance Eintritt frei!

Lange Nacht der Kurzfilme Eintritt frei!

Impressum

Hrsg. Ballhaus Naunynstraße

Künstlerische Leitung: Shermin Langhoff

Redaktion: Tunçay Kulaoğlu

Grafik: Monika Küßner

Fotos: Lutz Knospe | Modjgan Hashemian

Auf dem Titelfoto: Mehmet Yılmaz

Das Ballhaus Naunynstraße ist eine Einrichtung des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg. Träger des Programms ist Kultursprünge, gefördert durch die Senatskanzlei des Landes Berlin – Kulturelle Angelegenheiten.

Programmüberblick

Juni | Juli | 11

Mi 1	18.30 20.30	Vortrag: Turkish contemporary dance project in/out: To dance or... DEUTSCHLAND-PREMIERE!
Do 2	20.00	project in/out: To dance or... Publikumsgespräch nach der Vorstellung
Fr 3	20.00	project in/out: To dance or...
Sa 4	20.00	project in/out: To dance or...
Di 7	20.00	Don't Move WIEDERAUFNAHME
Mi 8	20.00	Don't Move Publikumsgespräch nach der Vorstellung
Do 9	20.00	Don't Move
Fr 10	20.00 22.00	Don't Move Konzert bejond Istanbul: Tatavla Keyfi
Mi 15	20.00	Jenseits WIEDERAUFNAHME
Do 16	20.00	Jenseits Publikumsgespräch nach der Vorstellung
Fr 17	20.00	Lange Nacht der Kurzfilme
Sa 18	20.00	Tag für Tag – Yalanci Dünya WIEDERAUFNAHME
So 19	20.00	Jenseits
Mo 20	20.00	Jenseits
Di 21	20.00	Jenseits
Mi 22	20.00	Jenseits
Do 23	20.00	Tag für Tag – Yalanci Dünya
Do 30	20.00	Verrücktes Blut WIEDERAUFNAHME
Fr 1.7.	20.00	Verrücktes Blut Publikumsgespräch nach der Vorstellung
Sa 2.7.	20.00	Verrücktes Blut
So 3.7.	20.00	Verrücktes Blut

POSTMIGRANTEN ON TOUR

1.-2.6.	VERRÜCKTES BLUT MÜLHEIM MÜLHEIMER THEATERTAGE
3.6.	TAG FÜR TAG HAMBURG THALIA THEATER
7.-8.6.	VERRÜCKTES BLUT MANNHEIM SCHILLERTAGE